Neuß-Grevenbroicher Zeitung

Telephon Nr. 55. **Größte und meistverbreitete Zeitung der Kreise Neuß und Grevenbroich** Telephon Nr. 55.

Die Neuß-Grevenbroicher Zeitung erscheint tägl. mit Ausnahme der Sonn- u. Feiertage. Als Gratisbeigaben täglich das Unterhaltungsblatt „Der Hausfreund", wöchentlich die landwirtschaftliche Beilage „Rhein. Bauernfreund" und das St. Quirinusblatt. — Preis pro Quartal in Neuß durch Boten in's Haus gebracht, auswärts an der Post abgeholt M. 1.50. Das Illustrierte Sonntagsblatt wird den Abonnenten gegen einen Mehrbetrag von 15 Pfg. pro Quartal beigegeben. — Die Zeitung kann auch pro Monat à 50 Pfg. abonniert werden. —

Inserate finden durch die Neuß-Grevenbroicher Zeitung die weiteste Verbreitung und haben bei dem kaufkräftigen Lesepublikum unseres Blattes die beste Wirkung. Preis für die neungespaltene Zeile oder deren Raum 15 Pfg., außerhalb der Kreise Neuß u. Grevenbroich 20 Pfg., für die viergespaltene Reklamezeile 70 Pfg. Anzeigen erbeten an die Expedition bis 6½ Uhr abends für die Nummer des folgenden Tages. Annoncen-Annahme durch alle bewährten Annoncen-Expeditionen. Expedition: Neuß, Niederstraße 46.

Nr. 555. | Redaktion Jos. Grunau. | Samstag, 11. Oktober 1913. (Bruno B., Ethelburg.) | Rotationsdruck und Verlag der Gesellschaft f. Buchdruckerei, Neuß. | 40. Jahrgang.

Bestellungen
auf die
Neuß-Grevenbroicher Zeitung
werden von der Post und unsern Boten
jederzeit
entgegengenommen.

Der
Abonnementspreis
beträgt pro Monat nur
50 Pfg.
Sonntagsblatt 5 Pfg. mehr.

Die Neuß-Grevenbroicher Zeitung ist mit
12500 Abonnenten
die weitverbreitetste Zeitung in der Stadt wie in den Kreisen Neuß und Grevenbroich und daher das
wirkungsvollste Organ für Anzeigen aller Art.

TIK. **Privatdetektiv und Auskunftei.**

(Nachdruck verboten.)

Hier und da wird bei Verhandlungen von Skandalaffären, in denen mit Hilfe eines Privatdetektivs gearbeitet wurde, die Ansicht laut, daß diese Erscheinung ausschließlich ein Produkt unserer modernen Zeit sei, daß je nach der Grundanschauung vom Leben einem Teil des Publikums als eine Giftblume mehr erscheint, die dem Sumpfboden der Großstadt entsprossen ist, von dem anderen dagegen als ein durchaus notwendiges Resultat der modernen Verkehrsentwicklung betrachtet wird.

Die Behauptung, daß Privatdetektive etwas gänzlich Neues seien, ist nur teilweise zutreffend; denn schon vor Jahrhunderten zur Zeit Mazarins und Richeliens hat dieser Beruf in üppigster Blüte gestanden. Gerade damals, wo die offizielle Geheimtuerei der Staaten bis auf die Spitze getrieben war, und als Gegenmittel einer sorgfältig organisierten staatlichen Geheimpolizei bedurfte, florierte auch die private Spionage. Sie war indessen die Wehr und Angriffswaffe lediglich einiger wenig zahlreichen hervorragenden Personen, und stand jedesmal nur im Dienste dieser einzelnen Person. Heute dagegen stellen die Detektivinstitute ihre Kräfte jedem, der zahlen will und kann, zur Verfügung. Insofern also sind sie im Verkehrsleben in der Tat neu.

Unsere moderne Zeit mit ihrem Hasten und Treiben, mit ihren Vorzügen und Fehlern, Höhen und Tiefen der gesellschaftlichen Schichten, ließ dann den Beruf des Privatdetektivs erst richtig zu einem sozialen Faktor werden, mit dem so mancher zu rechnen hat. Freilich einen etwas unangenehmen Beigeschmack hat das Wort „Privatdetektiv". Man denkt mit mehr oder minder gelindem Abscheu an die mehr berüchtigte als berühmte Praxis mancher unsauberen Elemente, wie sie in einigen Sensationsprozessen der jüngsten Zeit an das Tageslicht gezogen wurde. Die Notwendigkeit der Detektivinstitute, namentlich, wenn sie gleichzeitig das Gebiet der kaufmännischen Auskünfte pflegen, darf indessen nicht ohne weiteres verneint werden, auch wenn sich die Fälle eines schmählichen und unanständigen Geschäftsgebahrens einzelner Institute immer wiederholen.

Es ist klar, daß ein Privatmann sehr oft in die Lage kommen kann, „diskrete Auskünfte" zu wünschen, die er selbst nicht beschaffen kann oder mag, für deren Ermittlung sich ihm auch kein staatliches Polizeiorgan zur Verfügung stellt. Hier muß dann der Dienst des Privatdetektivs in Anspruch genommen werden. So lassen Eltern ihre Kinder, Kinder ihre Eltern, Arbeitgeber ihre Angestellten, Männer ihre Ehefrauen und umgekehrt beobachten. Ein Geschäftsmann will Beweise für die unlauteren Manipulationen seines Konkurrenten haben, bei einer kaufmännischen Firma verschwinden unausgesetzt Waren, ohne daß man dem Diebe auf die Spur kommt, man wünscht sich über die Stellung und das Vorleben einer Persönlichkeit zu informieren, mit der man in Verbindung treten will, oder man braucht eine Auskunft über die finanzielle Situation einer Firma oder über die geschäftlichen Fähigkeiten einer bestimmten Person. Ein besorgter Schwiegervater erkundigt sich über die Verhältnisse des zukünftigen Schwiegersohnes. Sehr oft bedienen sich Rechtsanwälte der Hilfe des Privatdetektivs, und auch Behörden zählen hier und da zu seinen Mandaten. In den meisten Fällen handelt es sich aber um viel delikatere Angelegenheiten, bei denen die Anbahnung eines Verlöbnisses oder dessen Auflösung oder eine beabsichtigte Ehescheidung die Hauptrolle spielen.

Man kann wohl sagen, daß gerade auf diesem Gebiete viele der in den letzten Jahren pilzartig hervorgeschossenen Detektivinstitute ein Krebsschaden für das Publikum geworden sind. Diese Institute befassen sich allgemein mit „Beobachtungen, Ermittelungen in allen Vertrauenssachen, Ueberwachungen" usw. Sie stellen in Aussicht Privatauskünfte über Vorleben, Ruf, Charakter, Lebensweise, Vermögen „gegen solides Honorar". Gerade diese „anrüchigen" Büros pflegen die meiste Reklame zu machen, weil sie Empfehlungskundschaft nicht besitzen und daher auf neue unerfahrene Kunden angewiesen sind. Am gefährlichsten ist bei der Inanspruchnahme derartiger Institute der Umstand, daß die Ausnutzung der von gewissenlosen Personen hierbei erlangten Kenntnis von Familiengeheimnissen kaum verhütet werden kann. Oft genug sind diese zu Erpressungen schlimmster Art benutzt worden. Nicht selten sind übrigens die Inhaber derartiger Detektivinstitute schon selbst mit dem Strafgesetz in Konflikt geraten oder sonstwie gescheiterte Existenzen.

Während es sich hier vielfach um recht bedenkliche Erscheinungen unserer Zeit handelt, sind andererseits die rein kaufmännischen Auskunfteien zu einem wichtigen Faktor unseres Wirtschaftslebens geworden. Sie entstanden zuerst in England und in den Vereinigten Staaten in den 30er Jahren des vorigen Jahrhunderts und kamen bei uns erst um das Jahr 1860 auf, wo sie sich erst allmählich in großzügiger Weise entwickelten. Heute ist das Auskunftswesen für den Geschäftsverkehr von einer ganz bedeutenden Wichtigkeit, und die meisten größeren Geschäfte sind deshalb auf Auskünfte bei den sogen. Auskunftsbüros oder Auskunfteien abonniert. Wenn es sich um Kreditgewährung handelt, ist die vorherige Einholung einer Auskunft die Regel, und sogar über regelmäßige Kunden holt man von Zeit zu Zeit Auskünfte ein, denn es könnte sich etwas geändert haben. Welcher geschäftliche Betrieb möchte heutigen Tages auf die Dienste solcher Institute verzichten? Welcher Privatmann wird wichtige Entscheidungen, bei denen ihm wenig bekannte Personen oder Verhältnisse eine Rolle spielen, ohne den Rat einer Auskunftei treffen?

Der Wert einer richtigen, sachlichen Auskunft ist wohl nicht zu bestreiten; daß andererseits die Auskunfteien mit scharfen und ungünstigen Berichten manchmal schaden und verletzen, liegt bei dem Wesen und dem Zwecke der Institute auf der Hand. Die meisten Auskunfteien decken sich allerdings, indem sie bei der Uebernahme des Auftrages jede Verantwortung für die Richtigkeit ihrer Auskünfte ablehnen. Eine derartige Weigerung zu eventueller Ersatzleistung ist nun zum mindesten dann unter allen Umständen nichtig, wenn die Auskunft wider besseres Wissen gegeben wurde. Aber auch, wenn sonst bei der Auskunfterteilung die im Verkehr nötige Sorgfalt erwiesenermaßen außeracht gelassen worden ist, ist nach einer seinerzeit ergangenen Reichsgerichtsentscheidung die Haftbarkeit des Auskunfterteilenden ausdrücklich festgestellt worden. Der Auskunfterteilende, sagt die höchstgerichtliche Entscheidung, muß wissen, daß Handel und Wandel, namentlich der kaufmännische Warenaustausch, auf dem Vertrauen beruhe, daß der Käufer seinen Verpflichtungen nachkomme; eine Auskunft, bei der es sich um hohe Summen (in dem betreffenden Falle um 80 000 Mk.) handelt, darf nicht ins Blaue hineingegeben werden, sonst läßt sie die Gewissenhaftigkeit vermissen, die das kaufmännische Anstands- und Billigkeitsgefühl erfordert. Durch die Entscheidung des Reichsgerichts ist jedenfalls ein sehr großer Mangel im Auskunftswesen beseitigt worden, der im Geschäftsverkehr nicht selten unangenehm empfunden wurde.

Deutschland.

* **Berlin,** 9. Oktober.

Man wundert sich oft und fragt sich, woher denn eigentlich der Haß und das Vorurteil gegen katholische Dinge und namentlich gegen die Jesuiten seinen Ursprung nehme. Und doch findet man die Erklärung in manchen Dingen, die zuweilen an die Oeffentlichkeit gelangen. So handelte an einer höheren Mädchenschule in Ostpreußen vor einigen Monaten ein französisches Extemporale von dem bekannten Dichter Beranger und als besonders geeignet, die französischen Kenntnisse von zwölf- bis dreizehnjährigen Mädchen zu erproben, wurde der geistreiche Satz befunden: „B. fürchtete sich nicht vor den Jesuiten." Was für ein Held muß dieser B. in den Augen der Mädchen sein! Denn gleich darauf heißt es: „Er nahm sich sogar heraus, die Regierung anzugreifen."

Hut ab, vor diesen ostpreußischen Erziehungskünstlern. Man dient so wirklich dem konfessionellen Frieden und dem Staat! —

TIK. **Das Wolfram und seine Verwendung.**

(Nachdruck verboten.)

Das Wolfram wurde im Jahre 1785 zum erstenmal dargestellt und als ein metallisches Element erkannt. Es ist neunzehnmal schwerer als Wasser, dabei äußerst hart und spröde und von metallisch glänzender stahlgrauer Farbe. In gediegenem Zustande wird es nirgendwo gefunden. Seine Erze dagegen kommen in allen Weltteilen vor, stellenweise sogar in ganz gewaltigen Mengen und in weitester Verbreitung. Wenn trotzdem das Metall selbst im allgemeinen wenig bekannt ist, so liegt das hauptsächlich daran, daß sich für dasselbe bisher nur äußerst wenige Verwendungszwecke gefunden haben. Die Hauptlieferanten des Wolframmetalles sind Wolframit und Scheelit, das sind Verbindungen von Wolfram und Sauerstoff mit Eisen und Mangan bezw. Kalk. Weniger in Betracht kommt Stolzit, eine Wolfram-Sauerstoff-Bleiverbindung.

Das Metall kann aus den Erzen durch starkes Erhitzen im Kohlen- oder Gasfeuer gewonnen werden. Jedoch sind hierzu hohe Temperaturen erforderlich, da der Schmelzpunkt des Wolframs über 3000 Grad liegt. Das dabei erhaltene Produkt, eine graue poröse Masse, wird entweder mit Hilfe des elektrischen Stromes zusammengeschmolzen oder mit verdünnter Schwefelsäure digeriert und ausgelaugt.

Lange Zeit blieb das Wolframmetall ziemlich unbeachtet, da man keine Verwendung dafür hatte. Auf den Zinnerzgruben galt es sogar vielfach als ein lästiger Begleiter des Zinnes und von dessen Erzen. Erst als man darauf aufmerksam wurde, daß ein verhältnismäßig geringer Gehalt an Wolfram im Eisen dessen Eigenschaften verbesserte und vor allem seine Härte und Festigkeit vermehrte, rückte das Wolfram als vollwertiger Gesellschafter in die Reihe der Nutzmetalle auf.

KC. Wie sah Michelangelo aus?

Die Verehrung, die Michelangelo schon bei Lebzeiten genossen und die die Nachwelt ihm darbrachte, findet in der Fülle von Porträtdarstellungen ihren Ausdruck, die von ihm erhalten sind. Seine Züge sind wohl öfter in Stein und Ton, in Zeichnung und Gemälde abgebildet worden, als irgend ein anderer Künstlerkopf der Renaissance. Trotzdem trat aus dieser Wirrnis von Bildnissen die wirkliche Erscheinung des Meisters nicht in ihrer authentischen Gestalt hervor, denn es war keine Ordnung in dem Chaos und man wußte die späteren Kopien und frei phantastischen Darstellungen von den nach dem Leben geschaffenen Werken nicht recht zu scheiden. Eine Sammlung und kritische Ordnung aller Michelangelo-Porträts war daher eine Notwendigkeit, wenn uns das teure Bild dieses größten Plastikers der modernen Zeit, wie es auf Erden gewandelt, wieder lebendig werden sollte, und diese Aufgabe ist nun in einer großartigen Veröffentlichung gelöst, die Professor Ernst Steinmann im Auftrag der Bibliotheca Hertziana demnächst im Verlage von Klinkhardt und Biermann in Leipzig erscheinen läßt. Zum ersten Mal wird hier alles, was an Abbildungen des Aeußeren Michelangelos erhalten ist, in mustergültiger Wiedergabe gesammelt, und wir erhalten endlich eine abschließende Antwort auf die Frage: Wie sah Michelangelo aus? — Ein tragisches Ereignis, das wie in seinem Antlitz so auch in seiner Seele furchtbare Spuren zurückließ, hat wohl zum großen Teil seine eigene Auffassung vom Porträt bestimmt. Durch einen brutalen Gewaltakt wurde ihm, dem der Kult der Schönheit Religion bedeutete, das Kainsmal der Häßlichkeit aufgedrückt. Der brutale Piero Torrigiani geriet über irgendeine Händelei des Kameraden, vielleicht auch aus Haß gegen den jungen, alle andern übertreffenden Buonarotti, in eine solche Wut, daß er ihm einen Schlag auf die Nase versetzte, sodaß der Nasenknochen zerbrach, „als wäre er weich wie eine Semmel." Für tot wurde Michelangelo nach Hause getragen und behielt seitdem auf immer jene eingedrückte mißgestaltete Nase, die die Harmonie seiner Züge vernichtete. Er selbst hat über diesen Vorfall selten gesprochen, nie etwas aufgezeichnet; er pflegte zu schweigen, wo er so im Innersten getroffen. Aber seine Abneigung gegen das Porträt, vor allem gegen das Selbstporträt, ist daraus zu erklären, und wenn er gesagt: „Jeder Künstler malt sich selbst am besten," so hat er die Wahrheit dieses Spruches nie erprobt. Müssen wir also darauf verzichten, je durch ein ausgeführtes Bild seiner eigenen Hand seine Erscheinung kennen zu lernen, so ist es von um so größerer Wichtigkeit, daß Steinmann eine Federzeichnung des Louvre wiedergibt, in der er mit großer Wahrscheinlichkeit ein bisher unbekanntes Selbstporträt Michelangelos erkennt. Der Meister wird in dieser wundervollen, von einer Stimmung geheimnisvoll schmerzlicher Versenkung und erhabenster Schönheit umwitterten Skizze seinem Freunde Bulgardini eine eigenhändige Vorlage für sein Porträt Michelangelos mit dem Turban entworfen haben. Spuren einer Selbstdarstellung finden sich auch sonst im Werke Michelangelos, ohne freilich auf Porträtähnlichkeit Anspruch machen zu können. Wie er im Jeremias der Sixtinischen Kapelle stark persönliche Stimmungen durchklingen ließ, so hat er in dem Nikodemuskopf der Pieta von Santa Croce sich selbst zur Qual ein Bild tiefster Ruhe und reinen Friedens geschaffen, das nur von ungefähr in einem schmerzlichen Kontrast an das eigene von Leiden durchwühlte Antlitz gemahnt. — Keine Kunde ist uns von dem Aeußeren des jungen Michelangelos geblieben. Der Kupferstich und der Holzschnitt, auf denen er dargestellt sein soll, geben Idealfiguren. Die Aeußerung Vasaris, daß es überhaupt nur zwei Originalbildnisse Michelangelos, von Bugiardini und del Conte, gegeben, wird durch die neuesten Forschungen als wahr erwiesen. Fast alle andern Porträts sind nur Kopien nach diesen. In den 20er Jahren des 16. Jahrhunderts, als Michelangelo mit starken Hammerschlägen die größten Wunderwerke der modernen Bildhauerkunst in der Medici-Kapelle schuf, hat ihn sein Freund Bugiardini in einem Bild des Louvre mit dem „Turban", jener Haube, die die Haare von dem Marmorstaub schützen sollte, dargestellt. Aus späterer Zeit stammt das Gemälde des Jacopo del Conte, das lange verschollen war und jetzt in der Pariser Sammlung Chaix d'Est-Ange aufgefunden worden ist. Der scharf ausgeprägte knochige Kopf mit der schmerzdurchfurchten Stirn, der in leidenschaftlicher innerer Erregung gespannten Haut, die an den Schläfen das Netzwerk der Adern durchschimmern läßt, dem dünnen Bartwuchs und der eingedrückten Nase steht hier vor uns, düster und erhaben, von einer erschütternden Größe des Leidens und einer souveränen Verklärung in dem aller Erdenferne entrückten Blick. Wir begreifen, wie Tribolo ihn „groß, stattlich und schön" nennen konnte und verstehen doch auch seine eigene sarkastisch bittere Schilderung, die freilich aus späterer Zeit stammt. „Ich bin nichts anderes mehr als ein Sack von Haut, der mit Knochen und Sehnen gefüllt ist, und drei Steine habe ich in meinen Eingeweiden. Meine Augen gleichen nur noch einem verschwommenen, zerriebenen Blau. Meine Zähne sind wie die Tasten eines Instrumentes, das Geräusch macht oder schweigt, je nach dem man es bewegt oder in Ruhe läßt. Mein Gesicht sieht aus wie der Schrecken selbst, und meine Kleider noch gerade gut genug als Vogelscheuche auf Saatfeldern zu dienen." Mit den Zügen des Alters, den tief eingefallenen Wangen, dem schmerzvoll zuckenden Mund, in der Zerrissenheit der Falten und Furchen halten andere Werke sein Bild fest, ähnlich wie es ausführlich Condivi geschildert hat. In den Straßen Roms war der alte Mann im dunklen Mantel und mit schwarzem breitrandigem Filzhut auf seinem Pferde eine populäre Erscheinung; in dieser rührenden, fast urweltlich schlichten Gestalt haben ihn Federigo Zuccari und Francisco de Hollanda gegeben. Von all den Spuren inneren Leidens und äußerer Häßlichkeit, die seinem Gesicht eine so düster feierliche Majestät aufprägten, erlöst in seiner gewohnten Kleidung mit der schwarzen Seidenrobe, den hohen Sporenstiefeln und seinem altmodischen Hut haben ihn dann seine Landsleute im Sarge zum letzten Mal erblickt. „Und obwohl er schon seit 25 Tagen tot war," schreibt Vasari, „war er doch noch in allen Teilen unversehrt, und wir meinten, ihn von süßem friedlichen Schlummer vor uns umfangen zu sehen, als wäre er vor wenig Stunden erst gestorben."

Vermögen Arbeitsmaschinen, die mit Wolframsstahlwerkzeugen armiert sind, doch eine fünffach höhere Leistung zu erzielen als solche mit den besten Werkzeugen aus Kohlenstoffstahl. Ebenso haben Eisenbahnschienen aus Wolframstahl eine wesentlich längere Lebensdauer als andere. Panzerplatten aus Wolframlegierungen zeichnen sich durch große Härte aus und setzen dem Eindringen der Geschosse einen außergewöhnlichen Widerstand entgegen. Auch für die Geschoßfabrikation bildet Wolframstahl ein gesuchtes Material. Ferner wird er zur Herstellung von Magnetstäben und Kompaßnadeln benutzt, da er den Magnetismus besser hält als gewöhnlicher Stahl.

Eine weitgehende Verwendung finden auch die verschiedensten Wolframsalze. Wolframsaures Natron, das beim Auslaugen von im Flammenofen mit Rohsoda zusammengerösteten wolframhaltigen Zinkerzen entsteht, dient als Flammenschutzmittel für Theaterdekorationen, Kleiderstoffe, Holzverschalungen und dergl., sowie zur Bereitung schwarzer Tinten. Auch vertritt es in der Färberei vielfach die Stelle der sonst benutzten Zinkpräparate. Ueberhaupt ist das Wolfram in der Farbindustrie ein wichtiger Faktor. In Verbindung mit Baryt oder Zink gibt es eine blendend weiße Deckfarbe. Wolframsaure Chrom- und Kupferoxyde liefern grüne und schwarze Farbstoffe. Andere Wolframverbindungen ergeben Blau, Grün und Violett. Werden wolframsaure Natron- und Kalisalze bei hoher Temperatur geglüht, so erhält man die schönsten Bronzefarben, welche als Wolframbronze, Wolframgoldbronze, Wolframviolett, Safranbronze, Mangentabronze, sowie unter verschiedenen anderen Namen im Handel bekannt sind. Dieselben werden sowohl für sich allein wie auch in Mischung mit anderen Farbstoffen zu Mal- und Anstrichfarben sowie auch zum Färben von Glas-, Porzellan-, Glasurflüssen u. dergl. benutzt. Wolframsaurer Kalk dient zur Herstellung fluoreszierender Schirme für Röntgenstrahlen.

Seit einigen Jahren spielt das Wolfram auch in der Beleuchtungstechnik eine wichtige Rolle, da es zur Herstellung der Leuchtfäden für die elektrischen Glühbirnen benutzt wird, wozu es sich seiner Schwerschmelzbarkeit wegen besonders eignet. Gestattet die letztere doch eine hohe Temperatur in der Lampe und damit eine gute wirtschaftliche Ausnutzung der elektrischen Energie zur Lichtausstrahlung. Während die Wolframglühfäden ursprünglich aus einer Pasta von Wolfram und einem Bindemittel gepreßt wurden, werden dieselben jetzt aus reinem Wolframmetall gezogen, wobei an Stelle der Zieheisen Diamanten benutzt werden, durch welche feine Ziehöffnungen gebohrt sind. Die so gezogenen Drähte besitzen eine bedeutend größere Haltbarkeit als die Pastafäden und infolgedessen auch eine entsprechend längere Lebensdauer. Sie bringen es nicht selten bis auf 2000 Brennstunden, ohne daß ihre Leuchtkraft eine wesentliche Abschwächung zeigt. Da die Wolframdrähte auch durch Spannungsschwankungen des elektrischen Stromes nur wenig beeinflußt werden, so liefern sie zurzeit wohl von allen elektrischen Glühlampen das billigste Licht.

Vermischtes.

Berliner Humor.

Eine köstliche Blütenlese vom Berliner Witz bringt Reinhold Jülicher in dem „Groß-Berliner Kalender" für 1914, der soeben bei Karl Siegismund erschienen ist. Wir geben einige Proben daraus wieder: O, diese Dienstmädchen. Hausfrau: „Jetzt haben Sie schon wieder etwas zerbrochen, werfen Sie doch das Geschirr nicht so herum." „Köchin: „Na, wissen Sie, gnädige Frau, ick will bloß nächstens Tennis spielen, da übe ick mir man bloß." — Nicht minder frech ist Juste, der ihre Hausfrau sagt: „Sie müssen doch immer das letzte Wort haben!", worauf sie die Antwort bekommt: „Kann ick denn wissen, det Sie nitsch mehr sagen wollen?" — Neues von der Berliner Range. Ein Herr erzählt: Neulich frage ich an der Ecke Leipziger- und Friedrichstraße einen kleinen Berliner Lehrjungen: „Kleiner, kannst Du mir wohl sagen, wie ich nach der Mittelstraße gehe?" Der Junge lächelt mich an, steckt die Hände in die Hosentaschen und antwortet: „Nu jibt et in Berlin bald drei Millionen Menschen — aber ausgerechnet müssen Sie mir fragen!" — Eine Berliner Lehrerin fragt auf der Straßenbahn einen achtjährigen richtigen Berliner Jungen, der ein wenig appetitliches Näschen zeigt: „Sage mal, Junge, ein Taschentuch hast Du wohl nicht?" Da stellt er sich in Positur — Hände in die Hüften gestemmt — und sagt selbstbewußt: „Ja, ick habe eens, aber det verborge ick nich." — Hänschen bekommt ein lebendiges Kätzchen geschenkt, und als das Tierchen zum ersten Mal schnurrt, ruft er freudig dem Vater zu: „Papa, meine Mieze propellert!" — Von Dummen. Von einem, der nicht gerade reich mit Mutterwitz bedacht ist, behauptet der Berliner drastisch: „En Kind, wat ohne Kopp geboren ist, bleibt zeitlebens en Krüppel!" — Nicht minder deutlich ist das hübsche Gleichnis: „Wenn Dummheit weh täte, hörte man Dir schreien bis Potsdam!" — Redensarten. Anschauliche Bilder stehen dem Berliner zu Gebote, wenn er sagt: „Die Glühstrümpfe sind jut für kalte Füße," oder, um jemanden zur Ruhe zu verweisen: „Halten Sie Ihre Speiseanstalt." — „Wer eine Waise heiratet, genießt seine Schwiegereltern kalt," heißt es philosophisch.

* Die Verluste des Fürstentrustes. Die Deutsche Bank war wegen der Art ihres Eingreifens in die Geschäfte des Fürstentrustes angegriffen worden. Die Bank, die die Verhältnisse des Trustes ordnet und daher tiefen Einblick in seine Geschäfte genommen hat, kommt in ihrer Antwort auf die Angriffe zu dem Ergebnis: „Der wahre Sachverhalt ist, daß der Fürstenkonzern in zahlreichen ungenügend geprüften und mangelhaft geleiteten Geschäften Summen immobilisiert hat, die in keinem Verhältnis zu seinen verfügbaren Mitteln standen. Im Juli ds. J. als der Fürstenkonzern bei der Prolongation der von ihm im uferlosen Umfang in Anspruch genommenen Kredite auf ernstliche Schwierigkeiten stieß, betrugen seine fälligen Verpflichtungen — abgesehen von denjenigen gegenüber der Deutschen Bank — mehr als 60 Millionen Mark. Die Direktion der Deutschen Bank hat sich damals schweren Herzens und nur in Rücksicht auf die aus einem Zusammenbruch des Fürstenkonzerns zu erwartende Erschütterung der allgemeinen Kreditverhältnisse entschlossen, diese Verpflichtungen des Fürstentrusts, die notleidend zu werden drohten, zu übernehmen und der Abwicklung zuzuführen." Weiter wird u. a. ausgeführt, daß die beträchtlichen Verluste des Fürstenkonzerns an Terraingeschäften nur einen Teil seiner Gesamtverluste darstellen. Der größere Teil der Verluste geht zurück auf die Geschäfte anderer Natur, insbesondere auf die wahllos aufgehäuften Bestände in den verschiedensten Aktien, Gesellschaftsanteilen und Beteiligungen; ferner auf die Kursverluste an den festverzinslichen Werten. Allein der Verlust auf einem Komplex von Sammelkonten der mit den Terraingeschäften des Konzerns nicht das mindeste zu tun hat, ist größer als Kapital und Reserven der Handelsvereinigung (die 20 Millionen Mark betragen). — Der Berl. Lok.-Anz. schreibt dazu, daß man jetzt an der Börse den Gesamtverlust des Fürsten Fürstenberg auf rund 50 Millionen Mark und den des Fürsten Hohenlohe auf etwa 40 Millionen Mark beziffern könne, das wären zusammen 90 Millionen Mark.

Zivilstand der Stadt Neuß.

Bei Anmeldungen auf dem Standesamte sind Familienbücher eventuell sonstige Personalpapiere vorzulegen, die ärztlichen Totenscheine möglichst gleichzeitig bei Erstattung der Sterbeanzeige.

Anträge auf Erlaß des Aufgebots werden an jedem Werktage während der Dienststunden von 9–12 Uhr vormittags und von 3—5 Uhr nachmittags entgegengenommen.

Es starben in der Woche vom 3. bis einschließlich 9. Oktober 1913:

Johann Hüsgen, Fabrikarbeiter, 17 Jahre alt. — Anton Möcker, Mühlenarbeiter, 57 Jahre alt. — Josef Hubert Clemens, 10 Monate alt. — Wilhelm Rommerskirchen, Schlossergeselle, 23 Jahre alt. — Maria Anna Christine Fausten, 14 Monate alt. — Jakob Tetsch, Invalide, 44 Jahre alt. — Bernhard Ritter, Invalide, 55 Jahre alt. — Elisabeth Kreuels, 1½ Jahre alt. — Johann Jakob Zeeh, Schiffer, 70 Jahre alt. — Elisabeth Lüttgen, 3 Tage alt. — Heinrich Wilhelm Witjes, Milchkutscher, 42 Jahre alt. — Eva Schmitz, Witwe, 73 Jahre alt.

Es wurden 24 Geburtsfälle angemeldet; darunter waren 12 Knaben und 14 Mädchen. 11 Heiratgegengenommen.

Die stetig anwachsende Auflage unserer Zeitung macht es notwendig

den Schluß der Inseraten-Annahme

im Interesse der rechtzeitigen Fertigstellung unserer Zeitung pünktlich einzuhalten. Geschäftsinserate wolle man daher stets bis spätestens

7 Uhr abends

an uns gelangen lassen. Kleine Inserate werden ebenfalls möglichst abends vorher erbeten. Erst morgens aufgegebene kleine Inserate werden nur soweit möglich für die betreffende Nr. noch aufgenommen.

Todesanzeigen etc. können bis 8½ Uhr morgens aufgegeben werden.

Büchel 15, C. Grosseschmidt, Neuss, Münsterplatz 7

Empfehle billigst:

Neuheiten in Ulsters, Paletots, Lodenjoppen, Capes, Anzügen, Hosen, Militärhosen.

Anzüge für Reservisten.
Sweaters. Gestrickte Anzüge.
Ein Posten Schulanzüge
extra billig.

Neuheiten in Costüm- und Blusenstoffen, Bettwaren, Federn- Daunen, Wolldecken, Biberdecken, Normalwäsche, Strümpfe, Kopftücher.

Lege ganz besonderen Wert auf gute solide Ware bei billigen Preisen.

Ortsstatut

betreffend die polizeimäßige Reinigung öffentlicher Wege in der Gemeinde Rommerskirchen.

Auf Grund des Beschlusses des Gemeinderates vom heutigen Tage wird unter Zustimmung der Polizeiverwaltung gemäß § 5 des Gesetzes über die Reinigung öffentlicher Wege vom 1. Juli 1912 für den Gemeindebezirk Rommerskirchen folgendes Ortsstatut erlassen:

§ 1.

Die Verpflichtung zur polizeimäßigen Reinigung aller innerhalb der geschlossenen Ortslage belegenen öffentlichen Wege einschließlich der Schneeräumung, des Bestreuens mit abstumpfenden Stoffen und des Besprengens zur Verhinderung von Staubentwicklung wird den Eigentümern der angrenzenden Grundstücke auferlegt. Gleich bleibt, ob die Grundstücke bebaut oder unbebaut sind.

§ 2.

Bei Leistungsunfähigkeit eines Anliegers bleibt an seiner Stelle die Gemeinde zur polizeimäßigen Reinigung verpflichtet.

§ 3.

Den Eigentümern (§ 1) werden solche zur Benutzung oder zum Gebrauch dinglich Berechtigte gleichgestellt, denen nicht blos eine Grunddienstbarkeit oder eine beschränkte persönliche Dienstbarkeit zusteht. Jedoch werden den Eigentümern auch die Wohnungsberechtigten (§ 1093 Bürgerlichen Gesetzbuches) gleichgestellt.

§ 4.

Die nach § 3 Verpflichteten sind an erster Stelle und zwar bei vermieteten Häusern zunächst die Mieter des Erdgeschosses, die nach § 1 Verpflichteten an zweiter Stelle zur polizeimäßigen Reinigung verpflichtet.

§ 5.

Hat für den zur polizeimäßigen Reinigung Verpflichteter (§§ 1,3) ein Anderer der Ortspolizeibehörde gegenüber mit deren Zustimmung durch schriftliche oder protokollarische Erklärung die Ausführung der Reinigung übernommen, so ist er zur polizeimäßigen Reinigung öffentlich-rechtlich verpflichtet. Die Zustimmung der Ortspolizeibehörde ist jederzeit widerruflich. Solange die Verpflichtung des Anderen besteht, darf die Ortspolizeibehörde sich nur an ihn wegen der polizeimäßigen Reinigung halten. Dasselbe gilt auch dann, wenn von dem Verpflichteten (§§ 1, 3) durch Privatvertrag ein tauglicher Vertreter zur Ausführung der Reinigung bestellt worden ist.

§ 6.

Die Art, das Maß und die räumliche Ausdehnung der polizeimäßigen Reinigung wird durch dieses Ortsstatut nicht bestimmt. Dies ist Sache der Ortspolizeibehörde (§ 2 des Gesetzes.)

§ 7.

Die nach §§ 1, 3 Verpflichteten können sich gemeinschaftlich gegen die Haftpflicht versichern, welche sie wegen Nichterfüllung oder mangelhafter Erfüllung der ihnen nach diesem Ortsstatut obliegenden Verpflichtung zur polizeimäßigen Reinigung auf sich nehmen. Zu diesem Zwecke können sie sich in ein auf dem Bürgermeisteramte ausliegende Liste einzeichnen.

§ 8.

Die nach § 1 Absatz 1, Satz 2 des Gesetzes bestehende Pflicht zur polizeimäßigen Reinigung der einen Bestandteil öffentlicher Wege bildenden Brücken, Durchlässe und ähnlichen Bauwerke unterhalb der Oberfläche des Weges fällt dem zu ihrer Unterhaltung öffentlichrechtlich Verpflichteten zur Last; sie wird durch dieses Ortsstatut nicht berührt.

§ 9.

Dieses Ortsstatut tritt sofort nach Genehmigung durch den Kreisausschuß sowie Veröffentlichung durch das amtliche Kreisblatt in Kraft.

Rommerskirchen, den 12. August 1913.

Der Bürgermeister: Demuth.

Genehmigt.

Neuß, den 1. Oktober 1913.

Namens des Kreisausschusses.
Der Vorsitzende:
(L. S.) **Dr. von Brandt.**

Vorstehendes Ortsstatut wird hiermit zur öffentlichen Kenntnis gebracht.

Rommerskirchen, den 6. Oktober 1913.

Der Bürgermeister: Demuth.

Polizeiverordnung.

Auf Grund der §§ 5 und 6 des Gesetzes über die Polizeiverwaltung vom 11. März 1850 wird zu dem für den Bezirk der Gemeinde Rommerskirchen erlassenen und vom Kreisausschuß des Kreises Neuß unter dem 1. Oktober 1913 genehmigten Ortsstatut, betreffend polizeimäßige Reinigung öffentlicher Wege vom 12. August 1913 für den Umfang des Gemeindebezirks Rommerskirchen nachstehende Polizeiverordnung erlassen:

§ 1.

Die nach den Bestimmungen des Ortsstatuts vom 12. August 1913 Verpflichteten sind gehalten, die ihre Grundstücke begrenzenden Teile der öffentlichen Wege innerhalb der geschlossenen Ortslage unter Beachtung der Vorschriften dieser Ortspolizeiverordnung zu reinigen.

Die polizeimäßige Reinigung der einen Bestandteil öffentlicher Wege bildenden Brücken, Durchlässe und ähnlichen Bauwerke unterhalb der Oberfläche des Weges liegt gemäß § 1 Absatz 1 letzter Satz des Gesetzes vom 1. Juli 1912 dem zu ihrer Unterhaltung öffentlichrechtlich Verpflichteten ob. Zu den Grundstücken (Absatz 1) gehören nach § 1 des Ortsstatuts sowohl die bebauten, als auch die unbebauten, ebenso die zur Bebauung geeigneten und ungeeigneten.

§ 2.

Die Reinigungspflicht erstreckt sich räumlich auf denjenigen Wegeteil, der das Grundstück und die dazu gehörigen Nebengebäude, Gärten, Höfe und Anlagen begrenzt, insbesondere den Bürgersteig, den Rinnstein, die Einflußöffnung der Straßenkanäle, sowie den Fahrdamm bis zu seiner Mitte. An Uebergängen aus einer Straße in die andere sind die nach § 1 Reinigungspflichtigen gehalten, die vorüberführende Straße gegenseitig in der Verlängerung in der einmündenden Straße bis zu deren Mitte zu reinigen.

§ 3.

Für den zur polizeimäßigen Reinigung Verpflichteten (§ 1) kann ein anderer (Vertreter) der Ortspolizeibehörde gegenüber mit deren jederzeit widerruflichen Zustimmung durch schriftliche oder protokollarische Erklärung die Ausführung der Reinigung nach Maßgabe dieser Polizeiverordnung übernehmen. Geschieht das, so ist er zur polizeimäßigen Reinigung öffentlich-rechtlich verpflichtet, und es tritt, falls er dieser seiner Verpflichtung nicht nachkommen sollte, für den sonst grundsätzlich Verpflichteten (§ 1) Straffreiheit ein. Das gleiche gilt auch hinsichtlich des zur polizeimäßigen Reinigung Verpflichteten, der die Ausführung der Reinigung durch Privatvertrag einer tauglichen Person (Vertreter) übertragen hat. In beiden Fällen kommen die Bestimmungen dieser Ortspolizeiverordnung gegen den Vertreter zur Anwendung.

§ 4.

Die polizeimäßige Reinigung der Wege und Straßen ist eine ordentliche und eine außerordentliche. Die nach dem Ortsstatut zur Straßenreinigung Verpflichteten haben die ordentlichen Reinigungen an jedem Samstage vorzunehmen und zwar in den Monaten April bis September, nachmittags bis 7½ Uhr, in den Monaten Oktober bis März, nachmittags bis 4½ Uhr.

Die außerordentliche Reinigung hat zu geschehen:

1. an allen Wochentagen vor einem kirchlichen Feiertag und zwar während der obenbezeichneten Zeit;
2. in allen Fällen, wo durch die erlaubte oder unerlaubte Benutzung der Straßen zu gewerblichen Zwecken oder zu Zwecken der Haushaltung durch zufälliges Hinfallen von Gegenständen oder Ausgießen von Flüssigkeiten, welche dem Publikum gefährlich oder belästigend werden können, oder auf eine andere Weise eine besondere Verunreinigung stattgefunden hat. Eine solche Reinigung muß ohne Rücksicht auf die Tageszeit sofort vorgenommen werden. Hält die Polizeibehörde in einzelnen Fällen weitere außgewöhnliche Reinigungen für erforderlich, so sind auch diese von dem Verpflichteten vorzunehmen. In diesen Fällen wird durch eine entsprechende Bekanntmachung zur Reinigung besonders aufgefordert.

§ 5.

Die Reinigung der befestigten Fahrstraßen muß besenrein bewerkstelligt werden, ebenso müssen die Bürgersteige, Rinnen, Treppen und Einflußöffnungen der Straßenkanäle besenrein, nötigenfalls durch Scheuern und Abspülen mit reinem Wasser gereinigt werden. Die Reinigung der Straßenrinnen hat von unten nach oben, also gegen den Wasserlauf zu geschehen.

§ 6.

Bei trockener frostfreier Witterung müssen die Straßen und Bürgersteige vor dem Abkehren mit reinem Wasser ausreichend besprengt werden. Eine gleiche Besprengung muß täglich geschehen, wenn die Polizeibehörde sie bei trockener Witterung zur Verminderung von Staubentwickelung für notwendig erachtet und dazu durch ihre Organe auffordert.

§ 7.

Die zur Reinigung Verpflichteten dürfen auf den Bürgersteigen, in den Rinnen und auf der Straßenfahrbahn kein Gras, Unkraut und Moos aufkommen lassen. Sie müssen im Winter die Bürgersteige und Rinnen stets von Schnee und Eis frei halten und bei eintretendem Glatteis die Bürgersteige und die Straße mit abstumpfenden Stoffen (Sand, Asche oder dergleichen) bestreuen. Bei eintretendem Schneefall müssen sie ferner für Herstellung einer schneefreien Bahn Sorge tragen.

§ 8.

Der bei der Erfüllung vorbezeichneter Obliegenheiten sich ergebende Kehricht, Straßen- und Rinnsteinschmutz, Eis, Schnee und sonstiger Unrat ist von den Reinigungspflichtigen sofort zusammen zu häufen und zu beseitigen. Das Einwerfen, Einschütten und Einkehren von Steinen, Straßenkehricht sowie sonstigen Rückständen und Abfällen in Einflußöffnungen der Straßenkanäle und unter die Straßenrinnen-Unterbrückungen ist verboten.

§ 9.

Den Weisungen der Polizeibeamten hinsichtlich der Ausführung der vorstehenden Bestimmungen ist unbedingt Folge zu leisten.

§ 10.

Zuwiderhandlungen gegen diese Polizeiverordnung werden, soweit keine weitergehenden Strafbestimmungen bereits bestehen, mit Geldbuße von 1 bis 9 ℳ bestraft, an deren Stelle im Unvermögensfalle eine entsprechende Haftstrafe tritt. Wer es unterläßt, den nach dieser Verordnung ihm obliegenden Verpflichtungen nachzukommen, hat, abgesehen von der Bestrafung, zu gewärtigen, daß das Versäumte durch Anwendung polizeilicher Zwangsmittel auf seine Kosten zur Ausführung gebracht wird.

Diese Polizeiverordnung tritt mit dem Tage der öffentlichen Bekanntmachung in Kraft.

Rommerskirchen, den 4. Oktober 1913.

Der Bürgermeister: Demuth.

Vorstehende Polizeiverordnung wird hiermit zur öffentlichen Kenntnis gebracht.

Rommerskirchen, den 6. Oktober 1913.

Der Bürgermeister: Demuth.

Katholisches Arbeitersekretariat und Volksbureau, Neuß

Bleichstraße 28.

Das Bureau erteilt **Auskunft in allen Fragen** des Arbeiterschutzes, der Arbeiterversicherung, wie Kranken-, Unfall-, Invaliden- u. Altersversicherung, ferner in Mietssachen, Dienst- u. Arbeitsverträgen und, soweit tunlich, in allen Fragen des bürgerlichen Rechtes.

An die Mitglieder der kath. Arbeitervereine, der christl. Gewerkschaften und des Volksvereins wird die Auskunft unentgeltlich erteilt.

Die Bureaustunden sind:

Vormittags von 10—1 Uhr,
nachmittags „ 4—7 „

An den Sonntagen und Feiertagen ist das Bureau von 10—11 vormittags geöffnet.

Kath. Gesellenverein

für kath. Gesellen von 17—26 Jahren.
Monatsbeitrag 50 Pfg.
Sonntags u. Montags: Versammlungen mit Vorträgen.
Im Winter u. Sommer größere Veranstaltungen.
Das ganze Jahr hindurch: Unterrichtskurse und Fachabteilungen.
Wöchentlich: Kolpingsblatt.
Sparkasse.
Central-Krankenkasse
„ Sterbekasse
Wanderunterstützung.
Eigenes Vereinslokal Sternstraße.
Anmeldungen beim Vorstand oder Präses im Gesellenhause.

Schönheit

verleiht ein jugendfrisches **Aussehen** und weißer schöner **Teint.** Dies erzeugt

Stechenpferd-Seife

die beste Lilienmilch-Seife Stück 50 Pf. Die Wirkung erhöht

Dada-Cream

welcher rote und rissige Haut weiß und sammetweich macht. Tube 50 Pf.
Zu haben bei **W. Becker, G. Scharff, Joi. Mobis, H. Kilbinger, J. Winn, Adler-Apotheke, Grevenbr. W. Sommer,** in Neurath: **Frz. Beich,** in Stommeln: **Apoth. Lud. Engels.**

Kleine Fleisch-Notas

in Blocks
für Rind- u. Schweinemetzger liefert
Die Druckerei der Neuß-Grevenbroicher Ztg.

†

Montag morgen 9 Uhr

Jahrgedächtnis

für Herrn Apotheker

Josef Schmitz

in der Münsterkirche, wozu hierdurch freundlichst einladet

Die Familie.

†

Das Jahrgedächtnis

für die verstorbene

Ehefrau Josef Berg

findet am Montag morgen 1/8 Uhr in der Marienkirche statt, wozu freundlichst einladet

Die Familie.

Jungfrauen-Kongr. St. Marien.

Sonntag, morgens 11 Uhr **hl. Messe** für das verstorbene Mitglied Frl.

Gertrud Hahn

wozu freundlichst einladet

Der Präses.

In Grevenbroich habe ich ein neu erbautes

— Haus —

mit nebenliegender Baustelle billig zu verkaufen. Auskunft erteilt die Geschäftsstelle dieser Zeitung **M. Jstas, Grevenbroich.**

2 Zimmer

Anbau, per 1. November zu vermieten.

Canalstraße 53.

Möbl. Zimmer

mit Frühstück, nahe der Bahn, per 1. November zu vermieten. Zu erfrag. Königstr. 2, 2. Et., links.

2 möbl. Zimmer mit od. ohne Pension zu vermiet. Klarissenstraße 12.

Bäckergehülfe gesucht. Büttgerstraße 47.

Ein Pferdeknecht

sofort gesucht.

Jos. Josten,

Büttgen, Bahnstraße 9.

Braves katholisches

Mädchen

in gutem Haushalt gesucht. Wäsche außer dem Hause. Erftstr. 24.

Ein kräftiges, properes

Mädchen

für alle Hausarbeiten u. zum Austragen sucht

Albert Fischer,

Crefelderstr.

Prop. anständ.

Mädchen

für leichte Arbeit gesucht.

Drususstr. 74.

Ein gesetztes tüchtiges

Mädchen

für Küche und Hausarbeit sofort gesucht

Peter Kraemer,

Büttgen, Bahnhofstr.

Sauberes einfaches

Mädchen

gesucht. Furtherstr. 96 p.

Nederl. St. Josef-Vereeniging.

Zondag 12. Oct. middags om 5 uur in onze vergadering houd den Arb.-Secretär Schmitz eene Vortrag over Krankenkasse- en Gewerbegerichswahl.

Leden en ook niet leden worden vriendelyk verzocht deze Interesante Vortrag by te woonen.

Nach Grefrath.

Der **Verein Einigkeit feiert am Sonntag, den 12. Oktober, sein diesjähriges**

Stiftungsfest

bestehend in

Tanzvergnügen und Ball.

Wegen Einführung wende man sich an die Mitglieder. **Der Vorstand.**

Mit dem heutigen Tage verlegte meine Wohnung und Reparatur-Werkstätte nach der **Furtherstrasse 76** und bitte, unter Zusicherung von guter Bedienung, um geneigten Zuspruch.

Adolf Lucas, Uhrmacher.

Weißkohl

zu kaufen gesucht,

Offerten unter **„Holland"** an die Geschäftsstelle dieser Zeitung.

Oeffentlicher Verkauf.

Am Montag, den 13. Oktober cr., vormittags 10 Uhr,

sollen zu **Neuß** im Geschäftslokale der Firma **Leon. Geyr,** Städt. Lagerhaus,

200 Centner Leinmehl 38% welche bahnstehend sind,

für Rechnung dessen den es angeht und im Wege der Selbsthilfe, durch den Unterzeichneten öffentlich gegen gleich bare Zahlung versteigert werden.

Droß, Gerichtsvollzieher.

Oeffentlicher Verkauf.

Am Montag, den 13. Oktober. cr., nachmittags 3 Uhr

sollen zu Neuß im Geschäftslokale der **Neußer Lagerhaus-Gesellschaft** daselbst

10000 Kilogr. Leinkuchen (Fabrikat Firma Kaspar Thywissen)

für Rechnung dessen, den es angeht, im Wege der Selbsthilfe durch den Unterzeichneten öffentlich gegen gleich bare Zahlung versteigert werden.

Droß, Gerichtsvollzieher.

Braves **Dienstmädchen** gesucht. Furtherstr. 50.

Jg. Mädchen f. a. Hausarbeit ges. Sternstr. 102.

Mädchen

mit gut. Zeugn. für alle Hausarb. geg. h. Lohn gesucht. Jülicherstr. 64

Sauberes nettes Mädchen bis 16 J. alt für leichte Hausarbeit gesucht.

Näheres Bleichstr. 21 I.

Braves katholisches

Mädchen

16—18 Jahre nach einer kleinen Stadt am Rhein sofort gesucht. **Dasselbe** wird in Küche und Haus gut ausgebildet.

Wo sagt die Geschäftsst. **M. Jstas, Grevenbroich.**

Suche zum sofortigen Eintritt ein fleiß. properes

Mädchen

Frau Wilhelm Kamper, Grevenbroich.

Properes fleißiges

Mädchen

gesucht. Gartenplatz 7.

Zuverlässiges

Dienstmädchen

gesucht. Canalstraße 53.

Prop. fleiß. Mädchen f. a. Hausarbeit ohne Wäsche gesucht. Wo sagt die Exp.

Saubere, ältere Frau zur Wartung eines 4 Monate alten Kindes gesucht.

Die Exped. sagt wo.

Ein mittelt. zuverl.

Arbeitspferd

zu verkaufen.

Jak. Kranes,

Delhoven, Dormagen.

Ein schweres Ackerpferd zu verkaufen.

Wo sagt die Exped.

2 Ziegen, sowie **1 Herd** für ländlichen Haushalt sehr geeignet zu verkaufen.

Neuß, Annostraße 37.

Gnadenthaler Schwarzbrot empfiehlt

W. Segmüller, Breitestr. gegenüber Breitgasse.

Jünglings-Kongr. St. Marien.

1813.

Sonntag, den 19. Oktober 1913, abends 7 Uhr, im großen Saale des **Hotels Bergbaus (A. Saugweg):**

Patriotische Gedenkfeier.

Es gelangen zur Aufführung:

1. „Theodor Körner",

Vaterländisches Schauspiel zur Jahrhundertfeier in 4 Akten von Kaplan Fr. Flinterhoff.

2. „Blut und Kreuz",

Drama aus der Schreckenszeit der französischen Revolution von Fr. Schare.

Preise der Preise:

im Vorverkauf: 1. Platz 1 Mk., 2. Platz 0,50 Mk., an der Kasse: 1. Platz 1,50 Mk., 2. Platz 0,75 Mk.

Zu dieser patriotischen Feier, die veranstaltet wird, grade am 100. Tage der Wiederkehr der Völkerschlacht bei Leipzig, sind alle Freunde und Gönner des Vereins aufs herzlichste willkommen.

Der Vorstand.

NB. **Die Mitglieder zahlen bei der 2. Aufführung am 16. Nov. auf allen Plätzen die Hälfte.**

Christlicher Holzarbeiterverband Neuß.

Heute Abend 1/2 9 Uhr: **Vorstands- und Vertrauensmänner-Sitzung.**

Morgen Sonntag den 12. Oktober findet im Gesellenhause unsere **Mitglieder-Versammlung** statt mit einer sehr wichtigen Tagesordnung, weshalb es notwendig ist, daß alle Collegen pünktlich erscheinen.

Beginn der Versammlung 10 3/4 Uhr.

Der Vorstand.

Kath. Arbeiterverein Rosellen.

Am Sonntag den 12. Oktober, nachm. 5 Uhr findet im Lokale des Herrn Herter eine

wichtige Versammlung

mit Vortrag des Herrn Schneegans statt.

Thema: Soziale Wahlen.

Es bittet um zahlreichen Besuch

Der Vorstand.

Kath. Arbeiterverein Neuenhausen.

Sonntag den 12. Oktober, nachmittags 6 Uhr:

wichtige Versammlung

mit Vortrag des Herrn Arbeitersekretärs Ungeheuer.

Es bittet um zahlreiche Beteiligung

Der Vorstand.

Veteranen- u. Krieger-Verein Hemmerden.

Sonntag, den 12. Oktober

Stiftungsfest

verbunden mit einer **Feier der Völkerschlacht bei Leipzig**

im Saale der **Restauration zur Post.**

Nachmittags 4 1/2 Uhr **Festbankett, Festrede** und **Freiball.** Abends 8 Uhr **Festball.**

Zu zahlreichem Besuch ladet ergebenst ein

Der Vorstand.

Weckhovener Kirmes!

An den drei Kirmestagen findet in meinem Lokale

BALL und Preisschiessen

statt, woran Jeder Zutritt hat und auch außer dem Vereine Jeder, auch mit seiner Büchse (Hinterlader) sich beteiligen kann. Für gute Speisen u. Getränke ist bestens gesorgt und sind alle zu den Festlichkeiten eingeladen.

Wirt Forst und die Gesellschaft.

Kirmes zu Helpenstein.

An den **3 Kirmestagen** Sonntag, den 12., Montag, den 13 und Dienstag, den 14. Oktober findet im schön dekorierten Zelte

Tanzmusik

statt. Nachmittags von 4—8 Uhr

Tanzvergnügen, von 8 Uhr an **Ball.**

Dienstag großer Hahnenkampf.

Hierzu laden ergebenst ein

die Junggesellen und der Wirt Mathias Fußen.

Neußer Turn-Verein von 1848.

Herbstturnfahrt (Heimbach-Kermeterwald-Paulushof-Urfttalsperre).

Sonntag, den 12. Okt., Abfahrt 5.39 Uhr morgens (Sonntagskarte, Rucksackverpflegung).

Der Turnrat.

Der 14. Jägerzug

feiert **Sonntag, den 12. Oktober sein diesjähr.**

Rekruten-Abschiedsfest

im Restaurant Heinrich Baar, Friedrichstraße, bestehend in

Konzert und Tanz.

Wegen Einführung wende man sich an die Mitglieder.

Kath. Gesellenverein Neuß.

Sonntag: 10—12 Uhr Fortsetzung des Meisterkursus.

Abends 1/2 9 Uhr:

Versammlung mit Vortrag:

Unser Winterprogramm und unsere Agitation für den Verein.

Allgemeine Aussprache.

Montag punkt 9 Uhr:

Religionsvortrag:

„Was haben wir vom Himmel zu halten?"

Nachher **Gesangprobe!** Alle Freunde des Gesanges, Mitglieder und Ehrenmitglieder, werden gebeten, sich pünktlich und vollzählig einzufinden.

Dienstag und **Freitag: Turnen.**

Mittwoch 1/2 7 Uhr: **Bäckerfachabteilung;** 9 Uhr: **Schreiner- und Metallhandwerkerfachabteilung.**

Donnerstag 1/2 9—1/2 11 Uhr: **Fortsetzung des Meisterkursus.**

NB. Sonntag findet in der abendl. Versammlung die Austeilung der Karten für unseren Theaterabend statt.

„Gott segne das ehrbare Handwerk."

Der Präses.

Verkehrs- u. Verschönerungs-Verein Grimlinghausen

feiert **Sonntag, den 12. Okt.,** abends 8 Uhr beginnend, im Saale des Herrn **M. Menter,** sein

Stiftungs-Fest

in bekannter Weise und ladet alle Freunde und Gönner hiermit ein. — Mitglieder haben freien Zutritt, für Nichtmitglieder beträgt das Eintrittsgeld 1 Mk. Damen frei. — Es sei bemerkt, daß an der Verlosung nur die anwesenden Mitglieder teilnehmen können. — Nachm. von 4 Uhr ab bei freiem Entree

Tanz-Vergnügen.

Hotel-Restaurant J. Pilartz

HB Märzenbier HB

aus dem Königl. Hofbrauhaus München

ohne Preisaufschlag.

Einige noch gut erhalt. **Ueberzieher** zu verkaufen. Furtherstraße 80.

Neue Waschmaschinen spottbillig zu verkaufen. Promenadenstraße 31.

Jünglings-Kongregation St. Marien.

Theater-Abteilung.

Sonntag nachmittag punkt 3 Uhr

Schauspielprobe

im Marienhause für

1. Theodor Körner,

2. Blut und Kreuz.

Um pünktliches Erscheinen bittet

Der Leiter.

Katholischer Jünglingsverein Weißenberg.

Am Montag abend 9 Uhr

Leseprobe

für die **Theaterspieler** in der **Vikarie.** Die **Proben** für **Tambourkorps** und **Turner** sind wie üblich. Um pünktliches Erscheinen wird gebeten.

Der Präses.

Jünglingskongreg. Kapellen.

Am Sonntag, den 19. Oktober, in der Messe um 7 Uhr

gemeinschaftliche heil. Kommunion,

wozu alle Mitglieder freundlichst einladet

Der Vorstand.

NB. Am Sonntag, den 12. Oktober, nach dem Hochamt bei **Glasmacher wicht. Theaterprobe**

Um dringendes Erscheinen bittet

Der Leiter.

Achtung.

Große Partie Möbel als: **Waschkommode m. Aufsatz 1- u. 2tür., Kleiderschränke, Sofa, Küchenbuffetschrank,** alle Sorten **Schuhe** in großer Ausw. nur 34 Rheydterstraße 34 — Grevenbroich. —

Schöne junge

Schweine

prämierter Abstammung hat abzugeben

Heinr. Dickmann, Schweinezüchterei, Hammerlandstraße.

Schöne große

Faselschweine

stehen billig zum Verkauf bei **Peter Winkels, Widdeshoven.**

Schöne junge

Schweine

hat abzugeben

Joh. Rosellen,

Hinterfeld b. Neußerfurth.

Alle Sorten

Gemüsepflanzen

zu haben bei

H. Kaumanns in **Büttgen,** Bahnhofstraße 25.

Neußer Garde-Verein.

Monats-Versammlung

Sonntagnachmittag punkt 5 1/2 Uhr, im Vereinslokal Kamerad **Sandweg.**

Die **Reservisten** werden freundlichst eingeladen, selbige haben in diesem Jahre **keine Beiträge** zu entrichten. Um pünktliches vollzähliges Erscheinen bittet

Der Vorstand.

Verein ehem. 28er.

Sonntag, den 12. Okt., morgens 11 1/2 Uhr

Vorstands-

abends 7 1/2 Uhr

Monats-Versammlung

im Vereinslokale **Jean Busch.**

Um recht zahlreiches Erscheinen bittet

Der Vorsitzende: **M. Schmitz.**

68er Verein.

Abfahrt nach Köln

Sonntag, den 12. Oktober, morgens 8.27 Uhr.

Schwarz. Anzug, Zylinder, weiße Krawatte.

Der Vorstand.

Kindheits- und Bonifatius-Verein der Marienpfarre.

Sonntag, nachmittags 1/4 4 Uhr, im Saale an der Marienkirche

Ablieferung der Beiträge,

wozu alle Sammlerinnen freundlichst einladet.

Der Präses.

Jugendverein Fortitudo!

Sonntag, den 12. Okt., abends 6 Uhr,

Versammlung

mit Vortrag.

Das **Schau- u. Wettturnen** findet am Sonntag, den 19. dss. auf dem **Sportplatze** an der Bergheimerstraße statt u. werden die Mitglieder gebeten, sich vollzählig an den **Uebungsstunden** zu beteiligen.

Trommeln im Laufe der nächsten Woche wie sonst.

Der Vorstand.

Den geehrten Bewohnern von Schlicherum und Umgegend zur gefl. Kenntnis, daß ich mich in meinem elterlichen Hause als

Costumnäherin

niedergelassen habe und halte mich hiermit bestens empfohlen

Christine Winkels.

Möbeltransport, Umzüge,

leichte und schwere Fuhren jeder Art, werden pünktlich und billig ausgeführt von

Jos. Kalt, Schillerstr. 27.

1. Ziehung der 4. Klasse der 3. Preußisch-Süddeutschen (229. Kgl. Preuß.) Klassen-Lotterie.

(Am 10. und 11. Oktober 1913.) Nur die Gewinne über 192 Mk. sind den betr. Nummern in Klammern beigefügt. Ohne Gewähr. H.N.B.

Auf jede gezogene Nummer sind zwei gleich hohe Gewinne gefallen, und zwar je einer auf die Lose gleicher Nummer in den beiden Abteilungen I und II.

10. Oktober 1913, vormittags. Nachdruck verboten.

389 404 592 781 [400] 808 45 78 **1003** 123 666 74 748 970 **2149** 78 517 712 938 **3531** 78 665 **4381** 679 905 **5089** 175 217 38 95 986 **6144** 200 519 884 972 **7387** 936 80 **8111** 52 353 690 [400] 830 **9311**

10 17 783 [3000] 85 [400] 842 951 **11209** 16 474 561 811 25 [400] 903 **12193** 361 493 595 956 **13107** 229 637 895 **14107** 293 313 678 726 806 [400] 39 **15211** 430 45 631 67 827 937 **16222** 321 73 617 66 755 875 **17220** 29 657 83 **18280** 403 529 641 727 809 88 999 **19140** 61 88 206 91 575 696 [3000]

20169 96 272 485 99 539 78 87 618 87 839 918 99 **21483** 515 695 772 5 881 916 77 **22095** 203 376 598 727 30 46 [400] **23226** 451 529 96 **24695** 742 843 68 **25125** 531 78 818 **26037** 128 66 597 703 898 983 **27598** 614 907 63 81 **28025** 45 [400] 71 226 514 721 99 820 915 **29264** 377 789 869 931

30673 31 89 168 769 967 **31267** 423 592 739 52 846 **33**006 186 382 497 708 930 39 **34**017 318 791 841 **35014** 115 322 99 434 94 895 92 [400] **36651** 977 **[10000]** **37456** 80 641 **38**089 222 35 **39**165 477 953

40018 470 700 77 811 **41019** 380 516 649 67 937 **42562** 661 880 908 15 **43**315 75 94 640 975 **44156** 207 24 70 414 50 [400] **45049** 102 336 835 **46**322 702 **47246** 317 65 76 909 60 **48**029 150 68 758 **49**027 5 324 42 440 675 820 930

50348 406 724 **51**199 388 521 [400] 95 764 802 [500] 34 54 **52**434 **53**125 250 781 **54**106 49 382 411 837 56 75 **55882** [400] 986 **56**067 97 186 246 396 537 691 [400] 815 **57029** 307 719 957 **58**238 420 734 898 **59**560 683 715 802 66

60723 850 [400] **61**014 127 29 84 322 63 553 715 **62**021 23 129 782 908 **63**047 216 447 822 [500] **64**063 548 848 972 **65**111 12 72 75 488 798 **66**121 386 702 **67**496 827 **68**135 217 484 593 764 805 **69**059 347 757

70416 840 85 **71**113 407 606 813 **72**399 576 642 800 982 [1000] **73**053 66 109 60 608 52 893 **74**612 996 **75**220 475 751 965 **79**133 71 385 87 440 659 61 835

80079 161 75 308 695 848 925 78 **81**015 66 267 814 57 923 [400] 55 **82**005 263 304 55 449 570 872 **83**333 39 456 750 800 [400] 82 **84**006 123 52 255 58 610 769 891 **85**024 56 201 40 362 780 901 91 **86**021 412 88 [500] 547 **87**290 541 628 56 61 778 913 **88**025 84 167 235 52 62 820 90 **89**257 412 544 644 79 783 908

90232 84 532 58 891 **91**147 809 **92**040 130 82 293 371 81 535 786 892 **93**153 366 453 574 719 800 6 **94**098 105 93 719 817 **98**204 347 509 937 **99**019 111 31 427 80 807 [400] 46 907 **100**227 361 62 441 595 616 701 46 **101**039 427 660 770 800 24 26 **102**055 286 475 987 **103**031 174 356 405 667 795 813 **104**048 123 45 422 [400] 691 835 56 87 979 [400] **105**002 117 92 475 537 799 935 **106**052 72 370 **107**316 940 **108**775 **109**100 381 449 702 991

110021 263 327 479 697 851 997 **111**016 291 686 718 **112**217 542 815 **113**095 115 236 463 916 76 **114**367 676 943 **115**298 **116**447 73 558 664 87 [400] 991 **117**224 303 84 438 74 689 [1000] 772 **118**039 176 377 492 720 37 814 62 916 **119**424 29 566 737 69 895

120421 48 685 90 748 80 808 **121**542 786 833 86 941 **122**257 98 407 812 [**10000**] 920 88 **123**052 274 334 742 67 833 926 **124**460 753 [500] **125**562 880 92 94 **126**210 334 45 497 548 52 617 24 **127**078 179 204 341 594 671 832 44 89 [400] **128**033 302 37 478 515 17 645 750 **129**063 240 355 63 82 748 874

130161 237 49 404 98 562 82 755 896 **131**460 591 700 73 844 [500] 55 **132**077 103 73 [500] 88 299 458 530 76 **133**054 151 **134**253 [400] 60 63 310 596 602 918 29 **135**009 122 396 657 429 767 933 **136**145 376 521 48 63 606 83 889 **137**160 84 [500] 694 375 448 **138**139 351 589 953 **139**020 [400] 627 [400] 44 94 956

140046 724 921 76 **141**015 38 115 442 728 [3000] 72 **142**457 528 779 **143**024 79 3 8 29 **144**046 183 584 95 733 850 901 79 **145**193 527 770 89 908 **146**012 126 53 221 85 526 621 866 956 **147**030 36 313 417 947 **148**203 58 86 [1000] 64 93 642 810 12 **149**008 217 313 491 [400] 621 933

150057 64 [500] 98 261 485 694 788 804 902 46 **151**055 104 326 569 **152**084 470 550 843 **153**048 162 [400] 701 85 94 823 47 **154**150 81 808 **155**030 586 669 716 46 93 [400] 978 80 **156**166 97 227 445 81 985 **157**447 74 634 **158**409 10 17 517 **159**348 417

16047 90 517 24 61 607 755 97 900 31 72 **161**061 182 758 421 33 93 623 88 708 62 **162**287 732 92 932 47 **163**060 392 437 584 [400] 638 52 755 **164**380 485 679 **165**077 91 426 75 521 84 678 752 816 991 **166**174 452 [500] 829 44 **167**160 240 594 928 55 **168**068 260 93 428 56 738 **169**053 314 498 652 926 [1000]

170007 25 92 [400] 299 331 528 654 797 **171**134 79 285 658 737 70 **172**041 194 448 612 29 **173**136 458 852 [500] **174**612 23 89 727 66 840 **175**089 237 389 **176**038 251 404 80 923 **179**050 94 149 92 595 948

180345 676 813 **181**567 658 714 835 917 **182**043 46 398 [400] 79 577 763 807 84 [500] 932 **183**401 [400] 696 [400] 817 **184**238 357 470 795 **185**176 99 514 55 655 803 82 **186**27 860 939 71 **187**670 713 50 992 [400] **188**652 92 732 895 **189**129 82

190078 202 391 411 790 **191**098 567 779 **192**144 [500] 417 594 783 928 69 **193**510 19 835 47 75 79 **194**516 724 86 **195**181 307 664 833 99 14 19 **196**31 367 835 **197**315 572 678 **198**104 333 85 531 94 [400] **199**229 46 66 996

200027 82 125 309 70 726 [500] 74 81 820 912 **201**015 302 77 95 419 124 80 **202**077 155 442 60 876 922 **203**178 446 548 620 856 946 83 **204**072 155 63 525 684 778 **20**079 [400] 97 178 267 791 **206**224 410 628 840 53 [**5000**] **207**206 340 70 480 874 928 **208**213 24 313 71 449 628 78 785 800 27 **209**004 325 404 58 562 64 621

210 57 153 413 41 71 586 907 87 **211**238 397 458 521 70 883 **212**006 114 433 539 643 981 **213**126 329 70 409 630 44 89 90 895 **214**202 252 456 647 796 953 **215**106 218 **216**033 40 209 80 326 591 746 **217**103 336 846 [400] **218**193 513 788 955 **219**071 211 37 97 [500] 522 695 765 88 91 919

220082 96 449 604 42 50 **221**027 277 350 582 664 705 89 [400] 905 **222**229 134 [400] 272 303 441 58 83 824 981 **223**062 308 546 883 **224**125 283 317 78 462 638 51 **225**070 140 264 397 705 **226**063 99 364 417 579 [62] 837 44 965 **227**118 [1000] 88 270 495 88 940 46 **228**300 629

1. Ziehung der 4. Klasse der 3. Preußisch-Süddeutschen (229. Kgl. Preuß.) Klassen-Lotterie.

(Am 10. und 11. Oktober 1913.) Nur die Gewinne über 192 Mk. sind den betr. Nummern in Klammern beigefügt. Ohne Gewähr. H.N.B.

Auf jede gezogene Nummer sind zwei gleich hohe Gewinne gefallen, und zwar je einer auf die Lose gleicher Nummer in den beiden Abteilungen I und II.

10. Oktober 1913, nachmittags. Nachdruck verboten.

164 575 652 760 805 86 **1075** 150 234 825 **2141** 404 94 579 694 **4076** 577 765 835 **5146** 282 497 654 87 **6301** 721 42 903 20 **7536** 42 856 **8050** 229 765 839 **9471** 955

10079 235 [1000] 311 26 72 892 998 **11120** 512 642 99 720 **12**207 391 506 **13**084 562 610 47 935 **14074** 199 282 326 462 64 93 642 810 12 **15**292 518 689 [500] 93 **16475** 656 750 **17**193 853 990 [500] **18165** 274 469 510 87 97 990 **19853** [1000] 947

20232 335 915 80 **21066** 208 730 62 **22144** 214 [400] 380 428 75 634 60 77 702 **23709** 24 063 926 **25022** 57 66 368 695 722 824 **26013** 16 202 326 780 35 986 **27336** 41 48 519 960 **28**126 262 84 99 334 480 682 806 948 **29080** 705 6 867

30270 447 534 772 **31381** [3000] 491 850 **32107** 542 99 674 758 **33**773 864 74 **34**251 373 435 67 591 648 994 **35083** 100 253 372 640 **36**029 54 259 479 610 700 **37049** 345 497 564 819 27 [400] 949 **38**588 735 53 855 932 35 **39222** 351 683 866

40060 413 513 819 96 **41998** 424 02 966 **43257** 518 **44250** 866 514 697 **45076** 181 246 672 [400] 90 **46954** 92 **47135** 241 53 521 734 848 979 **48167** 300 36 39 416 30 821 **49506** 738 61

50481 780 879 **51095** 144 313 432 46 48 992 94 **52306** 438 593 634 737 **53**140 212 478 **54007** 317 709 51 822 41 **55218** 489 **56**353 55 99 434 567 820 92 **57**341 483 584 873 **58009** 134 83 309 51 421 640 777 78 832 **59025** 98 230 312 608 29 855 58 931

60112 15 64 588 672 **61**091 247 99 401 498 [400] **63**172 395 485 87 921 32 **64041** 440 668 707 952 **65**184 [1000] 240 645 82 737 892 983 **66**833 919 77 **67**392 493 577 [400] 616 84 735 55 910 51 **68**134 600 803 **69**194 229 301 40 [1000] 463 73 530 782 859 93 98

70352 746 892 **71**050 69 448 538 796 919 76 **72**090 662 80 920 **73**214 47 408 23 600 878 **74**060 590 809 37 918 **75**052 109 236 78 531 612 [400] 94 **76**185 311 17 630 72 875 93 942 **77**162 98 473 719 **78**079 166 274 724 834 931 **79**631

80208 26 484 614 828 941 65 79 **81**094 128 254 308 405 664 734 920 **82**115 297 517 85 **83**361 432 564 673 850 **84**398 680 724 825 47 53 973 **85**020 128 90 92 289 337 538 851 909 **86**390 494 542 **87**009 408 635 734 817 89 970 **88**124 577 684 713 861 [400] 947 **89**013 19 378 606 14 745 49 85

90115 572 828 42 74 **91**140 347 63 [400] 531 819 24 **92**253 203 [400] 37 63 450 **93**584 [400] 652 965 **97**175 83 459 709 94 **98**06 23 34 [400] 38 254 **99**006 354 76 584 912

100055 421 [500] 511 **101**017 136 487 538 747 [**5000**] 881 **102**228 70 318 63 923 24 63 **103**063 161 416 589 907 72 **104**131 49 264 459 570 671 836 **105**173 334 41 737 985 **106**092 2 6 [500] 451 526 671 **107**262 327 488 684 736 41 **108**034 720 834 **109**025 298 484 638 707

110203 516 **111**176 265 365 907 89 **112**019 190 325 451 727 54 900 **113**161 437 516 600 97 947 **114**130 296 518 85 636 71 780 813 **115**273 301 401 657 705 833 **116**472 563 87 633 **117**027 228 579 648 910 44 **118**157 715 **119**089 155 206 16 34 68 421 61 557 86 [1000] 957

120248 390 442 527 968 **121**033 359 538 655 [400] 722 845 [400] **122**242 470 880 959 **123**001 257 777 824 907 14 **124**122 650 813 **125**151 220 86 390 417 651 63 935 80 **126**253 88 308 405 18 553 787 988 **127**094 658 85 720 829 **128**103 95 283 97 326 527 680 **129**026 89 97 [100] 270 304 89 93 418 645 **130**012 112 418 535 **131**383 503 601 828 899 **133**386 480 619 764 **134**148 258 86 549 67 627 920 45 **132**033 582 **135**467 548 75 890 **136**464 87 516 43 624 58 779 833 **137**063 80 176 347 470 554 682 793 959 **138**277 304 37 406 49 [400] 65 528 611 **139**182 216 300 33 582 679 754 846 94

140224 [400] 313 91 524 903 **141**018 106 319 67 71 [500] 501 651 990 **142**020 83 88 123 201 31 431 940 73 89 **143**326 661 **144**179 489 921 59 **145**461 75 603 712 861 **146**390 555 [400] 612 **147**141 286 342 780 **148**170 420 582 738 65 920 64 94 **149**387 434 55 84 644 [500] 986

150110 55 95 98 218 475 615 [3000] 34 744 **151**272 668 901 83 **152**054 55 209 563 656 63 787 980 **153**175 89 299 661 723 **154**209 888 **155**000 133 46 77 547 811 998 **156**070 400 548 747 61 85 894 **157**091 93 147 230 93 [1000] 334 439 51 519 44 938 **158**149 304 9 65 750 **159**169 296 365 99 589 650 733 842 81 910 58 90

160190 353 679 825 993 **161**153 85 327 41 88 464 542 44 798 832 951 **162**260 [1000] 62 338 426 60 550 738 863 **163**385 453 **164**077 178 541 688 712 **165**023 165 360 840 **166**23 617 902 45 56 95 **167**444 [400] 63 [400] 635 795 908 **168**062 386 502 **169**109

170390 433 773 804 92 **171**083 91 432 509 662 768 959 **172**002 486 515 764 909 34 **173**015 97 215 39 327 51 84 676 861 941 **174**0 0 [400] 587 649 740 63 903 15 19 907 16 47 **176**203 632 **177**160 [400] 226 450 [400] 77 **178**238 393 567 741 938 **179**166 208 620 50 924 26

180072 90 [**5000**] 101 261 467 561 823 **181**082 884 907 **182**227 76 490 659 94 819 906 80 97 [400] [400] 74 95 570 **183**415 531 [400] 817 **184**012 176 453 85 396 697 715 929 **185**035 66 117 218 62 **186**039 46 306 607 703 831 94 99 107 23 734 [**20000**] 86 **187**07 **188**110 329 489 529 716 [500] 986 **189**020 40 47 83 161 311 74

190258 638 762 910 **191**286 395 439 555 609 55 **192**053 58 172 286 97 349 700 82 **193**325 550 931 **194**214 47 65 365 687 **195**088 173 314 40 455 5 0 701 976 96 **196**036 51 80 108 71 299 322 478 694 **197**529 658 **198**135 53 84 214 438 772 849 **199**231 [500] 92 708 806

20003 412 806 919 **201**160 543 639 787 929 **202**384 689 853 938 **203**183 302 46 472 644 738 924 **204**021 105 69 3 5 647 714 73 922 **205**293 [400] 588 925 **206**579 793 811 **207**649 94 **208**103 23 295 373 87 99 440 **209**211 691 781 934

210076 95 351 592 [400] 663 935 **211**276 [**5000**] 92 347 414 562 609 **212**69 70 **213**135 247 63 70 91 394 475 **214**067 85 223 653 758 860 96 **215**052 134 269 311 759 996 **216**079 104 278 603 63 822 [400] **217**052 302 884 **218**084 138 66 818 53 404 75 **219**136 302 61 596

220292 669 708 [400] 849 **221**058 82 298 460 614 62 90 857 68 **222**012 230 436 664 **223**005 258 78 **224**036 499 **225**072 185 262 89 451 709 853 **226**010 516 99 867 75 944 **227**094 595 605 812 [500] **228**039 328 655 57 96 818 952

Im Gewinnrade verblieben: 2 Gewinne zu 100000, 2 zu 60000, 2 zu 15000, 2 zu 10000, 2 zu 5000, 10 zu 3000, 24 zu 1000, 64 zu 500 Mk.

In Paletots ✱ Ulster ✱ Anzüge

bringe ich in allen Preislagen eine überaus reiche Auswahl in nur hübschen modernen Stoffen, eleganten Façons und allen Grössen und Weiten.

Meine Preise sind unerreicht billig.

Paletots

modernste Stoffarten in hocheleganten Façons, I und IIreihig mit und ohne Samtkragen, in leichten, halbschweren und schweren Stoffen, in sorgfältigster Ausarbeitung und Ausstattung
Mk. **19.– 24.–, 29.–, 33.–, 38.–, 42.–, 45.–, 48.–, 52.–,**
für Jünglinge: Mk. **12.–, 15.–, 19.–, 22.–, 26.–, 30.–, 35.–,**
für Knaben: Mk. **3.–, 5.–, 6.50, 9.–, 11.–.**

Ulster

aus geschmackvollen und überaus haltbaren Stoffen in vornehm gemusterten Farbentöne, chiken strengmodern ausgeführten zweireihigen Formen und bester Verarbeitung
Mk. **24.– 28.–, 33.–, 39.–, 42.–, 46.–, 50.–, 55.–, 60.–,**
für Jünglinge: Mk. **14.–, 18.–, 23.–, 29.–, 33.–, 36.–, 40.–, 45.–,**
für Knaben: Mk. **5.–, 7.–, 9.–, 10.–, 14.–, 17.–, 20.–.**

Anzüge

in ganz enormer Auswahl, chike moderne Stoffe und Formen, für jede Geschmacksrichtung passende, farbige und dunkle Ausmusterung, Marengo und andere neueste Farben
Mk. **18.–, 22.–, 28.–, 32.–, 37.–, 42.–, 48.–, 52.–, 56.–,**
für Jünglinge: Mk. **11.–, 17.–, 22.–, 28.–, 32.–, 39.–, 44.–,**
für Knaben: Mk. **4.– 5.– 6– 8.– 10.– 12.– 15.– 19.–.**

HOSEN in modernen Streifen und eleganten haltbaren Qualitäten
Mk. **2.90, 3.75, 5.–, 6.25, 7.50, 9.–, 11.–, 13.–, 16.–, 19.–.**

Neuss, Niederstr. 1, Ecke Erftstr, Tel. 642.

J. Gottschalk

Neuss, Niederstr. 1, Ecke Erftstr. Tel. 642.

Friedr. Hömberg, Grevenbroich.

Hervorragend schöne Herbst- und Winter-

Neuheiten in Damen- und Kinder-Confection

Herren- und Knaben - Ueberzieher in allen Grössen und Preislagen
aus soliden modernen Stoffen.

Lodenjoppen
Bozener Mäntel
Wetterkragen

Kleiderstoffe
Blousenstoffe
Strumpfwaren
Pelzwaren

Jackenkleider
Kostümröcke
Elegante **Herbstmäntel**

Unterzeuge für Herren, Damen und Kinder.
Unterröcke, Tücher, Echarpes, Bettücher und Bettdecken,
Bettfedern, Flocken, Daunen.
Garnierte Damen- und Kinder-Hüte.

Junger Huf- und Wagenschmiede-Geselle gesucht.
Auskunft in der Exped.

Zuverl.
Lagerarbeiter
der auch mit Pferden umzugehen versteht, sofort gesucht.
Jakob Vanzer, Wevelinghoven, Colonialwaren en gros u. Destillerie.

Verheirateter landwirtschaftlicher
Arbeiter
für sofort gesucht. Wohnung mit etwas Garten vorhanden.
Wilh. Müngersdorff, Doctorhof in Auweiler bei Cöln-Longerich

Arbeiter
zum Rübenausmachen gesucht.
Michael Josef Effer, Weingartstr. 41.

Braver properer
Junge
zum Milchfahren gesucht. Wo, sagt die Exp.

Tücht. verf. **Kochfrau** empf. sich bei Hochzeiten u. Gesellschaften, auch nach auswärts. Postk. genügt.
Frau Hervens, Neuß, Clarissenstraße 2.

Geübte
Näherinnen
für **Prima Regatts gegen hohen Lohn** für dauernde Beschäftigung gesucht.
Peter Bodenheim Nfg.

Wegen Heirat des jetzigen suche ich ein zuverlässiges besseres
Zweitmädchen
in allen Hausarbeiten, Bügeln, Servieren und Nähen erfahren.
Frau P. Fallenroth, Neuß, Drususstraße 59.

Ein braves Mädchen
14 bis 16 Jahre alt, vom Lande gesucht für aufs Land. Zu erfahren Schwannstraße 26, part.

Ein Mädchen
vom Lande, 14 Jahre sucht Stelle am liebsten bei Kindern. Wo, sagt die Exp.

Tüchtiges Mädchen
für Küche u. Hausarbeit gegen hoh. Lohn gesucht.
Wo, sagt die Exped.

Erste Neusser Lichtspiele
Biotophon-Theater.
Ab heute
Sensations-Schlager-Programm

1. Hauptschlager:
Zwischen Himmel u. Erde
Der Roman eines wahnwitzigen Duells in 4 Akten.
In den Hauptrollen:
Frau Eva Speyer-Stöckel vom Lessing-Theater Berlin als Gutsbesitzers-Tochter Inge v. Britz.
Herr Anton Ernst Rückert von der Continental-G. m. b. H., als Ingenieur auf den v. Britzschen Werken.
U. A. Der Kampf zweier Rivalen auf einem 80 Meter hohen Schornstein.

2. Hauptschlager:
In Satans Hand
Grosses Sensationsdrama in 3 Akten.

3. Hauptschlager;
Bubi auf dem Maskenball
Tolle Komödie in 2 Akten.

und eine ganze Reihe
Dramen, Komödien, Humoresken und Naturaufnahmen.

Der geehrten Bürgerschaft und Geschäftswelt zur Kenntnis, dass ich hier in **Neuss, Marienstrasse 48,** eine
Fassbinderei
eröffnet habe.
Es wird mein Bestreben sein, durch reelle und kulante Bedienung mir eine hochgeschätzte Kundschaft zu sichern und bitte höfl., durch Aufträge mir zu meinem Fortkommen behilflich zu sein. Hochachtungsvoll
Georg Preisner, Neuss
Furtherstrasse 53.
Werkstatt: **Marienstrasse 48.**
Fassbinderei und Fasshandlung, Reparaturen in Transportgefässen aller Art, Waschbütten, Einmachfass und allen einschl. Arbeiten.

Bekanntmachung.

In das Genossenschaftsregister ist heute bei der unter Nr. 22 eingetragenen Neußer Arbeiterwohnungsgenossenschaft e. G. m. b. H. folgende in der Generalversammlung vom 29. Sepiember 1913 beschlossene Statutenänderung eingetragen worden:

Gegenstand des Unternehmers ist die Erwerbung von Grundstücken, die Herstellung, der Ankauf und die Vermietung von Arbeiterhäusern, welche nach den Erfordernissen der Gesundheitslehre und der Sittlichkeit gebaut sind, insbesondere Ermöglichung des allmahlich. Erwerbs von Einzelhäusern von Genossenschaftsmitgliedern.

Neuß, den 4. Okt. 1913.
Königliches Amtsgericht.

---

2 oder 3 **Zimmer** mit Garten zu vermieten.
Norf, Bahnstr. Nr. 3.

Freitag, den 17. Oktober, vormittags 9½ Uhr,
verkauft Herr **Huppers** in der Wirtschaft **Meyer zu Kleinenbroich**
ca. 15 schöne hochtragende **und tragende**
Schweine
beste Rasse, auf Kredit gegen Bürgschaft eventuell gegen bar.
Burgwaldniel.
Robert Wentges.
— Postscheckkonto Köln — Nr. 18566.

Herrschaftl., abgeschloss. **Parterre-Wohnung** mit allen Bequemlichkeit. (Drususstr.) per 1. Januar zu vermieten.
C. Schaumburg, Architekt.

Geschäftshaus,
Oberstraße, unter günstigen Bedingungen billig zu kaufen durch
Jakob Schmidt, Neuß, Münsterplatz 2, Telefon 772.

Ein der Neuzeit entsprechend, mit Zentralheizung u. Warmwasserversorgung eingerichtetes
Einfamilienhaus
auf der Nordkanalallee gelegen, ist sofort unter günstigen Bedingungen zu verkaufen oder zu vermieten.
Näheres unter U 648 an die Exped. dies. Ztg.

Prachtvolle 2-Zimmer-
Wohnung
1. Etage, per 1. November billig zu vermieten.
Ulandstraße 4.

Modernes, neuerbautes **Ein- resp. Zweifamilien-Haus,**
enth. 9 Räume, gr. Gart., Heiz- u. Leuchtg., Elektr., in ges. best. Lage d. Stadt, unter äußerst günst. Bed. zu verk. o. auch zu verm. Off. u. T 669 a. d. Exp.

Neuerbautes zweistöckig. Ein- bezw. Zweifamilienhaus in
Holzheim, Kanalstraße zu verkaufen oder zu vermieten durch
Gebr. Moll, Holzheim.

Ladenlokal
mit 3—6 Räume, gute Lage, Nähe der Bahn zu vermieten. Auskunft erteilt Elisenstraße 10.

---

3 Zimmer an ruh. Leute zu vermieten.
Eichendorffstraße 22.

---

2 möbl. Zimmer mit od. ohne Pension zu vermiet.
Jesuitenhof 1.

3- u. 2-Zimmerwohnung Stallung u. Keller auch an einen zu vermieten.
Näheres Wilhelmstr. 5.

Zwei durchgehende
Zimmer
auf der 1. Etage, sowie 2 Speicherzimmer und Keller Mühlenstr. 71 per 1. Nov. zu vermieten.
Näheres Königstr. 22.

An besseren Herrn **möbl. Zimmer** zu verm.
Näh. Glockhammerstr. 22

Schön möbl. Zimmer billig zu vermieten.
Marienstr. 12, 3. E.

Lohnenden
• Nebenverdienst •
finden redegewandte **Herren** bei erstkl. **Aktien-Gesellschaft** durch Gewährung höchster Bezüge.
Offerten erbeten unter 2. 2481 durch **Daube u. Co., Köln.**

Dauernd hoh. Einkommen von jährlich ca. ℳ 5000,— ist einem strebs. ehrl. gut beleumundet. Herrn ohne Branchekenntn. durch die Uebernahme der **Alleinvertretung sehr gut** anerkannten u. begutachteten Sache für hiesig. Bezirk geboten. Das Unternehmen ist **reell** und vornehm, leicht zu bearbeiten. **Keine** Versicherung, Hausierhandel dgl. eignet sich auch als Nebenerwerb. Zur Uebernahme nur ca. 400 ℳ bar nötig. Off. mit Angabe der näheren Verhältn. unt **H. 2478 F an Haasenstein u. Vogler A.-G. Freiburg i. Br.**

Erf. Schreiner m. Werkz. f. Besch. gl. w., a. i Fabr. **Heep,** Michaelstr. 61, 1.

---

1 Schneidergeselle
für dauernde Beschäftigung sucht
Heinrich Buschbüter Büderich b. Neuß.